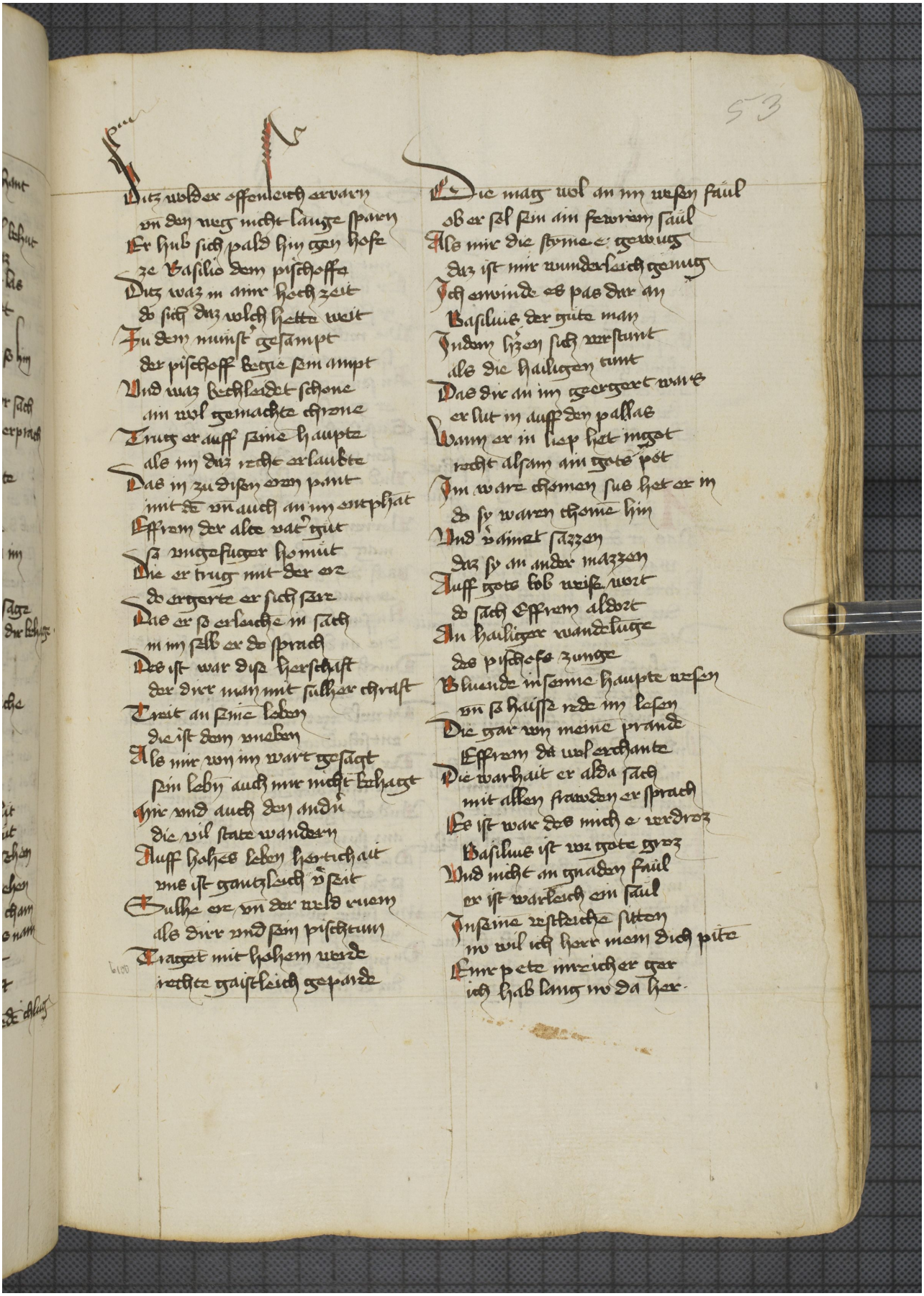
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



53

Dez wolder offenlich erwarn
vn den weg nicht langze sparen
Er hub sich pald hin gen hofe
ze Basilio dem pischoffe
Dez waz in ainr hoch zeit
do sich dez wolch hette weit
Zu dem munst' gesampt
der pischoff begie sein ampt
Und waz bechleidet schone
ain wol gemachte chrone
Truz er auff seine haupte
als im dez recht erlaubte
Das in zu disen oren point
mit de vn auch an im emphat
Effram der alte vat gut
sa vngefuger homut
Die er trug mit der ere
do ergerte er sich sere
Das er so erlaubte in sach
in im selb er do sprach
Des ist war dys herschift
der dirr man mit sulcher chraft
Treit an seine leben
die ist den vneben
Als mir wol im wart gesagt
sein leben auch nur nicht behagt
Wir und auch den andn
die vil state wandern
Auff hohes leben hertichait
vns ist gantzlich v̊ seit
Sulche er vn der weld vnem
als dirr vnd sein pischtum
Traget mit hohem werde
rechte graistleich geparde

Die magz wol an im wesen faul
ob er sol sein ain fewrien saul
Als mir die storme e gewuz
dez ist mir wunderlich genuz
Ich enwinde es pas dir an
Basilius der gute man
Indem sizen sich verstunt
als die hailigen tunt
Das dir an im geergert wart
er slut in auff den pallas
Wann er in liep het mgot
recht alsam ain gots pot
Im ward chomen sus het er in
do sy waren thome hin
Und v̊nimet sazzen
dez sy an ander mazzen
Auff gots lob weise wort
do sach Effram aldort
Ain hailiger wandeluge
des pischofs zunge
Bluende in seime haupte wesen
vn so haisse rede im lesen
Die gar wol meine prandt
Effram do wol erchant
Die warhait er alda sach
mit allen frawden er sprach
Er ist war des mich e verdroz
Basilius ist wz gote groz
Und nicht an gnaden faul
er ist warleich ein saul
Insaine restleiche sitten
nu wil ich herr mein dich pite
Emr pete mreicher gar
ich hab lang nu da her